Städtisch | Verschiedenes

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft 2. April 2015

Nikola Schroth
16288

Bericht Nr. 526/18

für die Sitzung der Deputation für Bildung (städtisch) am 14.04.2015

„Berücksichtigung der Inklusion bei der Umsetzung der kompetenzorientierten Leistungsrückmeldung an Grundschulen“

Problem / Frage:

Die Abgeordnete Frau Vogt (Die Linke) bittet um einen Bericht, wie bei der Umsetzung der kompetenzorientierten Leistungsrückmeldung die Fragen der Inklusion angemessen berücksichtigt werden.

Lösung / Antwort:

In der Deputation für Bildung am 02.10.2014 wurde die kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung für die Grundschulen vorgestellt[1]. Um die Leistungsrückmeldung im Hinblick auf die besonderen Herausforderungen, die sich aus der inklusiven Beschulung ergeben, anzupassen, wurden die Elemente „Entwicklungsübersichten“ und „Lernentwicklungsbericht“ überarbeitet und zur Überprüfung der Tauglichkeit im Hinblick auf die Bewertung für alle Kinder pilotiert.

Pilotierung

Die Pilotierung der Entwicklungsübersichten unter inklusiven Aspekten erfolgte an folgenden Schulen: Tami-Oelfken (ganze Schule), Delfter Straße (1 Lerngruppe), Kinderschule (alle Lerngruppen, in denen Kinder mit dem Förderschwerpunkt W+E unterrichtet werden), Grolland (1 Klasse), Am Wasser (3 Klassen) und Borchshöhe (1 Lerngruppe). Beteiligt waren somit Schulen mit dem Förderschwerpunkt Wahrnehmung und Entwicklung sowie Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Sprache und Verhalten. Die Tami-Oelfken-Schule und die Grundschule Borchshöhe waren bereits im Schuljahr 2013/14 an der Pilotierung der neuen Leistungsrückmeldung auf Basis der Rahmenpläne Deutsch und Mathematik beteiligt.

[1] Vgl. Deputationsvorlage G 139/18

Die Pilotierung unter inklusiven Aspekten erfolgt im Schuljahr 2014/15, ist also zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Dennoch lassen sich aus den Rückmeldungen der Schulen an das Entwicklerteam und aus einem ganztägigen Auswertungstreffen am 10.02.2015, bei dem alle Pilotschulen vertreten waren, Rückschlüsse für die Gestaltung der Entwicklungsübersichten und die Lernentwicklungsberichte ziehen.

Die Darstellung der kriterialen Bewertung der Leistungen des einzelnen Kindes mit Entwicklungsübersichten bezieht sich bisher nur auf den Kompetenzerwerb, wie er in den Rahmenplänen Deutsch und Mathematik dargestellt ist. Lernstände von Kindern, deren Leistungen sich noch vor der ersten Kompetenzstufe bewegen, lassen sich nicht abbilden, was zu einer differenten Dokumentation führen würde. Auch im Raster des Lernentwicklungsberichtes (Zeugnis) lässt sich die Leistung dieser Kinder bisher nicht abbilden.

Die Leistungsrückmeldung an Grundschulen ist daher zukünftig so zu gestalten, dass sie der Heterogenität der Schülerschaft und der Beschulung auf individuellem Niveau gerecht wird. Daher ergibt sich hier ein Anpassungsbedarf der Entwicklungsübersichten und der Lernentwicklungsberichte der es ermöglicht, sowohl die Leistungen von Kindern mit besonderen Begabungen, als auch die von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder Lernbehinderungen transparent abzubilden.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Pilotprojekte wird die Leistungsdokumentation überarbeitet und nach der Auswertung der Pilotprojekte vorgestellt werden.